



BURG BURGSTETTEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Saalekreis](#) | [Landsberg, OT Niemberg](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg lag auf einer steilen Porphyrokuppe ca. 800 m nordwestlich von Niemberg. (an der K 2136, 06188 Niemberg)
Nutzung	Aussichtspunkt, Brachland
Bau/Zustand	Sie wurde durch zwei ovale Wälle, die heute kaum noch zu erkennen sind, geschützt. Auf der Kuppe eine gemauerte Vertiefung (Brunnen oder Zisterne).
Typologie	Höhenburg - Burgwall - Burgstall
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: <u>51°33'13.0" N</u> , <u>12°04'33.0" E</u> Höhe: 140 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 14 bis zur Abfahrt Halle-Tornau, dann der L 141 Richtung Oppin folgen, dort auf die K 2134 Richtung Niemberg abbiegen. Ca. 1 km vor Niemberg kann an einem Feldweg geparkt werden.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Dem Feldweg weiter folgen und dann auf einem Pfad zur Burg abbiegen.



Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



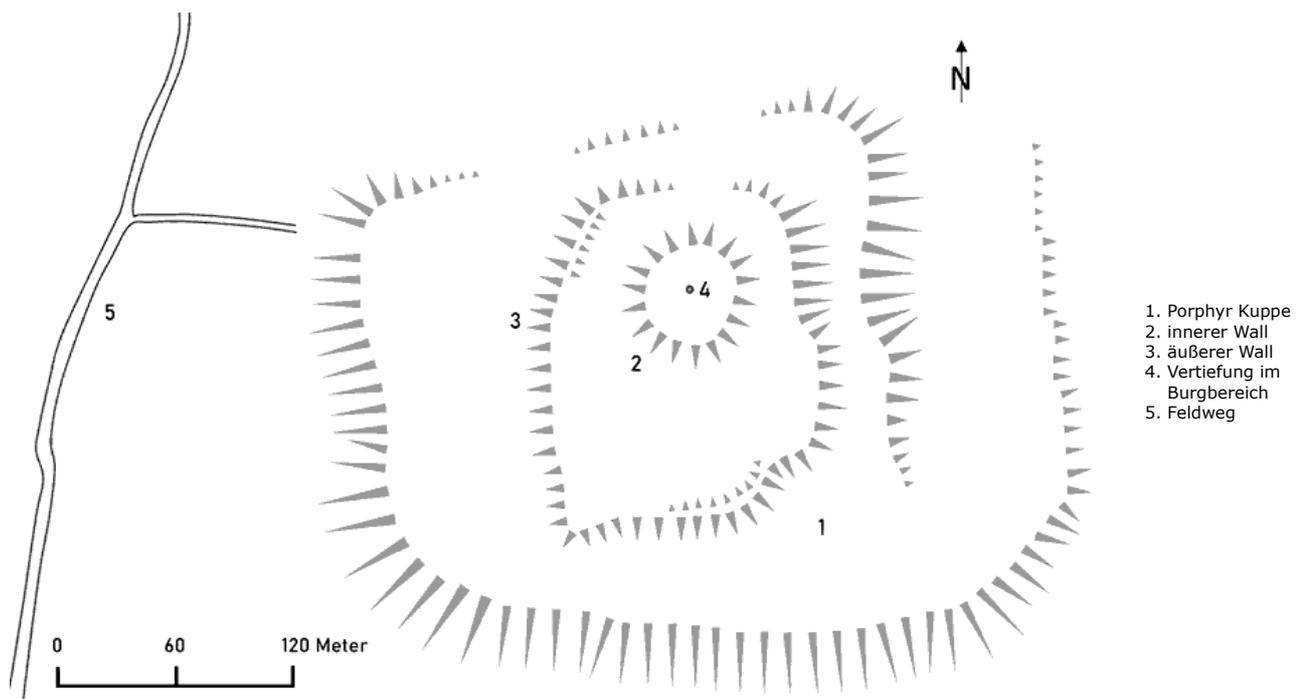
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: gezeichnet von T. Frommann, 2021
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Die im Bereich der Burg gefundenen mittelslawischen Keramikscherben deuten darauf hin, dass die Burgwälle slawischen Ursprungs sind.

Die Burganlage wird im Jahr 966 als „Nova urbs“ (Neue Burg) erstmals urkundlich erwähnt. Dabei handelte es sich wahrscheinlich um eine deutsche Befestigung.

Es wird angenommen, dass der Name des Ortes Niemberg (1184 Neyenburch – „Neue Burg“) die Übertragung der lateinischen Burgbezeichnung „Nova urbs“ ins Deutsche darstellt.

Die Burg gehörte demnach zu einer Reihe weiterer Schutzanlagen welche zur Sicherung der slawisch geprägten Grenzmarken sowie als Abwehrmaßnahme gegen die Ungarn dienten.

Im 18. Jahrhundert seien noch "Rudera von alten Füllmulden, Schantzen und Gräben von einer allda gestandenen Burg" sichtbar gewesen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Bahn, Bernd W. und Fieber, Wernfried - Beiderseits der Saale nördlich von Halle. Die Winter-Exkursion 2006 der Archäologischen Gesellschaft. In: Archäologie in Sachsen-Anhalt 5/11 | Halle, 2011 | S. 380 ff.

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 290 Nr. 527

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[19.09.2022] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als
[PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 19.09.2022 [CR]

IMPRESSUM

© 2022



Folgen

595 Follow